



Regionalkomitee für Europa

EUR/RC66/TD/1

66. Tagung

Kopenhagen, 12.–15. September 2016

6. September 2016
160640

ORIGINAL: ENGLISCH

**Fachinformationssitzung
Montag, 12. September 2016
13.00–14.30 Uhr, Pressesaal**

Abstimmung der Kontrollrahmen – Gesundheit 2020 und die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Hintergrund und Zielsetzung

2012 richtete das WHO-Regionalbüro für Europa die Europäische Gesundheitsinformations-Initiative (EHII) ein, ein Netzwerk mit einer Vielzahl verschiedener Akteure aus 25 Mitgliedstaaten sowie Vertretern von regionalen und nationalen Institutionen und Verbänden. Der Auftrag der EHII lautet:

- Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung in der Europäischen Region der WHO zu verbessern, indem politische Entscheidungsprozesse durch Förderung, Gewinnung und gezielte Nutzung fachlich fundierter Informationen unterstützt werden; und
- auf die Schaffung eines einheitlichen, integrierten Gesundheitsinformationssystems für die Europäische Region hinarbeiten.

Die EHII ist die operative Plattform, auf der alle Aktivitäten in Bezug auf Gesundheitsinformationen regionsweit koordiniert und umgesetzt werden; dies betrifft insbesondere länderübergreifende Gesundheitsinformationsnetzwerke.

Die Mitgliedstaaten in der Europäischen Region sind in Bezug auf die Berichterstattung erhebliche Verpflichtungen eingegangen. Neben den Meldungen innerhalb des Rahmenkonzepts „Gesundheit 2020“ sowie im Rahmen des Globalen Aktionsplans der WHO zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten (2013–2020) (Rahmen für nichtübertragbare Krankheiten) erfüllen die Mitgliedstaaten auch zahlreiche andere Bitten um regelmäßige Meldung von Daten. Aufgrund der Annahme der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und der Verpflichtung der Mitgliedstaaten, über Fortschritte hinsichtlich der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und der damit verbundenen Indikatoren zu berichten, dürften sich diese Berichtspflichten deutlich erhöhen. Die Reduzierung dieser zusätzlichen Belastung muss eine Priorität für die Europäische Region sein. Dies setzt ein tiefgreifendes Verständnis der Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den zentralen Rahmenkonzepten und Berichterstattungsrahmen voraus.

Deshalb hat das Regionalbüro die Themen und Indikatoren aus „Gesundheit 2020“, den SDG und dem Rahmen für nichtübertragbare Krankheiten kartiert, um festzustellen, inwiefern sie jeweils aufeinander abgestimmt sind. Die Ergebnisse der Kartierung deuten auf ein hohes Maß an Übereinstimmung hin; so lassen sich insbesondere mehr als zwei Drittel der Indikatoren für „Gesundheit 2020“ mit einem oder mehr Indikatoren, Vorgaben oder Zielen aus den SDG darstellen. Das Regionalbüro schlägt auch das Verfahren für die Erstellung und inhaltliche Ausgestaltung eines gemeinsamen Kontrollrahmens vor, der aus einer Gruppe von Kernindikatoren besteht, die allen drei Rahmen gemein sind, sodass die individuelle Berichterstattung entfiel.

Mit der Sitzung werden drei Zwecke verfolgt:

- Unterrichtung der Delegierten über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die EHII;
- Präsentation der Ergebnisse der Kartierung und ihres Beitrags zur Straffung der Berichterstattung; und
- Erörterung eines Vorschlags sowie von Optionen für den gemeinsamen Kontrollrahmen, die die Verpflichtungen zur Meldung von Daten verringern würden, und Entgegennahme diesbezüglicher Stellungnahmen der Mitgliedstaaten.

Format

Die Fachinformationssitzung findet in Form einer interaktiven Podiumsdiskussion statt.

Das Podium besteht aus Vertretern Kasachstans, Maltas und der Russischen Föderation. Die Podiumsteilnehmer werden ihre Erkenntnisse über die Kartierungsarbeit sowie über die Szenarien für den gemeinsamen Kontrollrahmen schildern. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, Stellung zu nehmen und Fragen zu stellen.

Fragen für die Diskussion

1. Wie werden sich die Kartierung und der geplante gemeinsame Kontrollrahmen auf die bereits bestehenden Rahmen und Plattformen in den Teilregionen auswirken?
2. Wie können die Gesundheitsinformationsnetzwerke des EHII diese Bemühungen unterstützen?
3. Wäre eine der vom Regionalbüro vorgeschlagenen Optionen für eine Plattform des Kontrollrahmens von besonderem Interesse für die Mitgliedstaaten?
4. Welches sind die nächsten Schritte für das Regionalbüro und die Mitgliedstaaten?

= = =